

---

**2086/A(E) XXV. GP**

---

Eingebracht am 29.03.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

## ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Sigrid Maurer, Freundinnen und Freunde

**betreffend Stipendien für gefährdete Wissenschaftler\_innen**

### ***BEGRÜNDUNG***

Seit längerem kommt es weltweit zu massiven Repressalien gegenüber Wissenschaftler\_innen. Aktuellstes Beispiel sind Verhaftungen, Gerichtsverfahren wegen vermeintlicher Gutheißung von Terror, Diffamierung, Disziplinarverfahren und Entlassungen in der Türkei. Bereits in der ersten Woche des Jahres 2017 haben dort 631 Forscher\_innen und Professor\_innen ihre Stelle verloren.<sup>1</sup> Auch auf europäischer Ebene wird diese Entwicklung scharf kritisiert und mit großer Sorge beobachtet.

Dies zum Anlass nehmend sehen wir aktuell einen sehr großen Bedarf an Unterstützung für verfolgte Wissenschaftler\_innen. In Deutschland erhalten Hochschulen und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, gefährdete Forschende im Rahmen der „Philipp-Schwartz Initiative“ der Humboldt Stiftung aufzunehmen<sup>2</sup>. Das Bundesland Baden Württemberg stellt ebenso Stipendien für gefährdete Wissenschaftler\_innen bereit.<sup>3</sup> Beide Initiativen arbeiten dabei mit internationalen NGOs, wie dem *Scholars at Risk Network*, dem *Scholar Rescue Fund* oder dem *Council for At-Risk Academics* zusammen.

Es ist wichtig, dass Österreich ein klares Zeichen setzt. Es muss deutlich werden, dass in Europa die Wissenschaft frei ist und verfolgten Wissenschaftler\_innen die Möglichkeit geboten wird, ihre Arbeit fortzusetzen.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

---

<sup>1</sup> <https://barisicinakademisyenler.net/node/346>

<sup>2</sup> <https://www.humboldt-foundation.de/web/philipp-schwartz-initiative.html>

<sup>3</sup> <https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/baden-wuerttemberg-fonds-fuer-verfolgte-wissenschaftler-nimmt-foerderung-ab-fruehjahr-2017-auf/>

## **ENTSCHLIESSUNGSANTRAG**

*Der Nationalrat wolle beschließen:*

Der Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft wird aufgefordert, in Kooperation mit den österreichischen Hochschulen und internationalen NGOs, wie dem *Scholars at Risk Network*, dem *Scholar Rescue Fund* oder dem *Council for At-Risk Academics*, Stipendien für verfolgte Wissenschaftler\_innen bereitzustellen, welche die Fortführung ihrer wissenschaftlichen Arbeit und Forschung ermöglichen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Wissenschaftsausschuss vorgeschlagen.